

SEXARBEITRESPEKT

WORKSHOPS

Folgende Workshops finden jeweils parallel statt, um allen Teilnehmer*innen möglichst viele Gelegenheiten zu bieten, unterschiedliche Aspekte kennen zu lernen und ins Gespräch zu kommen.

1. **Kunstprojekt:** Object of Desire + Strichcode2
2. „**Stigmatisiert Sozialarbeit?**“ oder „Ist Sexarbeit ein soziales Problem?“ Mechthild Eickel/ehemals Madonna e. V./Bochum
3. Workshop zu **sexuellem Wissen** und positiver Vermittlung: Dr. Laura Méritt
4. **Wege aus der Diskriminierung behinderter Kundschaft/behinderter Sexarbeiter*innen:** Matthias Vernaldi
5. **Feministische Thesen zu Sexarbeit:** Maria Magdalena4ever - mariamagdalen4ever.blogspot.eu

Die **MitMachKonferenz** ist kostenfrei - trotz fehlender finanzieller Unterstützung. Dennoch wollen wir Allen eine Teilnahme ermöglichen, bitten aber um **Spenden**, besonders für das Essen.

Rosa-Luxemburg-Stiftung

Franz-Mehring-Platz 1
10243 Berlin | S-Bahn Ostbahnhof

Anmeldung unter

info@sexarbeit-ist-arbeit.de

www.sexarbeit-ist-arbeit.de


Sexarbeit
ist Arbeit. **Respekt!**

MitMachKonferenz
der Kampagne


Sexarbeit
ist Arbeit. **Respekt!**

Berlin, 28. + 29. April 2018

In Kooperation mit der


**ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG**

SEXARBEITRESPEKT

Stigma und Diskriminierung prägen noch immer den Alltag den Sexarbeiter*innen. 15 Jahre nach dem Sexarbeit als Tätigkeit anerkannt wurde, trat letztes Jahr das neue Prostituiertenschutzgesetz (ProstSchG) in Kraft. Unter dem Vorwand des Schutzes werden mit Kontrolle und Kriminalisierung Sexarbeiter*innen Steine in den Weg gelegt.

Wir, ein Bündnis von Sexarbeiter*innen, feministischen Aktivist*innen und Sozialarbeiter*innen, möchten mit Euch, die auch Ausgrenzung erleben und sehen, diskutieren. Bei dem Austausch über parallele Mechanismen können wir voneinander lernen und uns gemeinsam gegen den Rollback stellen.

Zu der MitMachKonferenz sind alle herzlichst eingeladen, die selbstbestimmt und feministisch starke Bündnisse gegen den gesellschaftlichen Rechtsruck bilden wollen!

Kommt zahlreich!

SAMSTAG, 28. April

09:00	Ankommen mit kleinem Frühstück
10:00	Begrüßung, Vorstellung des Programms und Einstimmung Grußworte: Hannah Schurian , Rosa-Luxemburg Stiftung
10:20-10:40	Dr. Laura Méritt , Sex-Aktivistin und Kommunikationswissenschaftlerin Sex positiv gegen die Beschämungskultur - feministisch vielfältig für eine konstruktiv konsensuelle Kommunikations-Kultur
10:40-11:00	Nachfragen/Diskussion
11:00-11.20	Jasna Strick , Autorin, feministische Aktivistin #CzarnyProtest, #wegmit219a, #FacesofProstitution - sexuelle Selbstbestimmung on- und offline
11.20-11.40	Nachfragen/Diskussion
12:00-13:30	Verschiedene WORKSHOPS – parallel
13:30-14:30	Suppe und Brot
14:30-14:50	Prof. Dr. Nivedita Prasad , Alice-Salomon-Hochschule Möglichkeiten und Grenzen Sozialer Arbeit mit/für Sexarbeiter*innen unter restriktiven Rahmenbedingungen
14:50-15:10	Nachfragen/Diskussion
15:10-15:30	Matthias Vernaldi , Sexualberater der Initiative „Sexybilities – Sexualität und Behinderung“ Die Verwertung der Körper – Zuweisung von Attraktivität und Erotik
15:30-15:50	Nachfragen/Diskussion
16:00-17:30	Verschiedene WORKSHOPS – parallel

AUSKLANG DES ABENDS in der Villa Neukölln

Hermannstrasse 233, 12049 Berlin (U8 Boddinstr.) www.villaneukoelln.de/
Plätze sind reserviert

SONNTAG, 29. April

09:00-10:00	Frühstück
10:00-10:20	Prof. Dr. Ulrike Lembke , Rechtswissenschaftliche Fakultät der FernUniversität in Hagen Sexuelle Selbstbestimmung und Parallelen zwischen 218 StGB und ProstSchG
10:20-10:40	Nachfragen/Diskussion
10:40-11:00	
11:00-11.20	Nachfragen/Diskussion
11.30-13.00	Verschiedene WORKSHOPS – parallel
13:00-14:00	Suppe und Brot
14:00-14:20	Präsentation der Workshops
14:20-14:40	Präsentation der Kunstprojekte
14:40-15:00	Abschluss